

Ausgabe Nr. 23  
April bis Juli 2026

# Der Stift



Stiftung St.Laurentius  
Sich einfach zu Hause fühlen.

# Impressum – Redaktionsteam



Annedore Lennartz  
Chefredaktion



Maria Dresen  
Bewohnerin



Donna Stuebler  
Ehrenamt



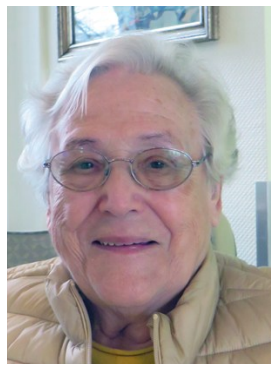
Helga Pollmanns  
Bewohnerin



Gisela van de Weyer  
Ehrenamt



Claudia Becker -  
Dielen  
Sozialer Dienst



Marianne Webers  
Bewohnerin



Silvio Messina  
Sozialer Dienst



Heinz Lennartz  
Layout

## Impressum

Stiftung St. Laurentius Elmpt  
Uhlandstr. 37  
41372 Niederkrüchten  
Eingetragen im Stiftungsverzeichnis für  
das Land NRW: Ordnungsnummer 1771

Tel.: 02163 / 98 30 6 – 0  
Fax: 02163 / 98 30 6 – 190  
E-Mail: [info@stiftung-elmpt.de](mailto:info@stiftung-elmpt.de)

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Die Hauszeitung „Der Stift“ der Stiftung St. Laurentius Elmpt wird kostenlos an die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige und Freunde des Hauses verteilt.

Das Redaktionsteam freut sich über unentgeltlich zur Verfügung gestellte Beiträge und Fotos. Sie können bei den Redaktionsmitgliedern, dem Sozialen Dienst oder in der Verwaltung des Hauses abgegeben werden. Wir behalten uns jedoch vor, Texte und Fotos urheberrechtlich zu prüfen und nach Absprache mit den Autoren so zu bearbeiten, dass sie zeitlich, thematisch und vom Umfang her zu den jeweiligen Ausgaben passend sind.

Wer durch eine Spende die Erstellung der kostenlosen Hauszeitung unterstützen möchte, darf dies gerne tun. Auskunft dazu erteilt die Verwaltung.

**Die nächste Ausgabe „Der Stift“  
erscheint im August 2026.**

# Andacht

**„GOTT IST IM KLEINSTEN DER GRÖSSTE!“**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

in einem der Hochglanzmagazine von „Wohnen und Garten“, bin ich über eine Anzeige gestolpert. „BEEBETTER“ stand in großen Buchstaben darüber. Aus dem Englischen frei übersetzt bedeutet das: „GUTES FÜR BIENEN!“



Unter neun kleinen Abbildungen verschiedenster Bienen war zu lesen, dass in Deutschland über 565 verschiedene Arten von Bienen bekannt sind. Die Kleinsten sind gerade mal 4 mm groß und die Größten bis zu 3 cm. Sie nutzen von Mauerritzen bis Bienenstöcke alles, um darin zu nisten. Wichtig ist es, diese Bienen zu schützen, denn sie tragen mit ihrer Art und Fleiß maßgeblich dazu bei, das natürliche Gleichgewicht unseres Planeten zu erhalten. Und weil diese Tierchen so besonders sind, haben sie es diesmal nicht nur geschafft auf der Rückseite unseres „Stiftes“ zu landen, sondern werden sogar in der Bibel erwähnt.

Auf einem alten Bienenkorb am Rande der Stadt Ratzeburg ist folgende Aufschrift zu finden: **„Deus in minimis maximus“ – „Gott ist im Kleinsten der Größte“**. Dieser Satz steht nicht zufällig dort. Sind die Bienen doch ein Sinnbild dafür, wie durch viele kleine Geschöpfe etwas Großes geschaffen wird. Jede Biene ist ein Meisterwerk der Schöpfung. Sie trägt in ihrem winzigen Magen – klein wie ein halber Stecknadelkopf – den Nektar nach Hause, den sie von Blüten gesammelt hat. Einen Teil davon verbraucht sie unterwegs – sozusagen als Treibstoff. Zwei Drittel des Nektars sind Wasser. Nur ein Drittel davon wird schließlich als Honig eingelagert. Ein winziger Tropfen. Unermüdlich sind Honigbienen unterwegs: Um ein einziges Kilogramm Honig zu produzieren, steuern sie circa sechs Millionen Blüten an - auf einer Strecke, die siebenmal um die Erde reicht. Vieles in der Natur lebt und entsteht erst durch sie und immer sind sie Miteinander und Füreinander unterwegs. Auch die Königin bedarf ihrer, damit es weitergeht mit dem ganzen Bienenvolk, damit es eine Zukunft gibt.

Vergleichbar mit den Bienen, sind auch wir Menschen. Wie oft schon ist eher durch die Kraft und das Miteinander „vieler Kleiner“ in dieser Welt etwas nachhaltig besser geworden als durch das egoistische Handeln „einiger“ Großer. Folgerichtig sagt die Bibel: *„Gott hat das auserwählt, was in den Augen der Welt gering ist, um so diejenigen zu beschämen, die sich selbst für weise halten. Er hat das Schwache erwählt, um das Starke zu erniedrigen.“*

**„Deus in minimis maximus.“**

Seit Tagen wird es immer mehr Frühling – alles grünt und blüht und die Schöpfung wacht hörbar, auch im Summen der Insekten, immer mehr auf. Hier ein gutgemeinter Rat: „Genießen wir doch die Sonne und das Leben! Und gönnen wir uns – bei allem, was uns in dieser Zeit sonst so zu schaffen macht – einen Blick auf die herumschwirrenden Bienen. Lernen wir von ihnen: eine kleine gute Tat hier, ein freundliches Wort dort, um anderen Menschen mit unserer Art das Leben zu versüßen!

Dazu noch ab und zu ein dankbarer Blick hinauf zum Himmel, denn nur von dort kommt pures „BEEBETTER“ – „GUTES FÜR UNS MENSCHLICHE BIENCHEN!“

**Amen**

*Gottes Segen und ein behütetes Frühjahr wünscht von Herzen, auch im Namen der  
Einrichtungsleitung*

*Annedore Lennartz, Prädikantin der Ev. Kirche Brüggen-Elmpt*

# Geistliche Impulse

## Evangelischer Jahreszeitengottesdienst „Endlich Frühling“ zum Palmsonntag

*Geht, die ihr glauben könnt,  
und tragt den Glauben in die Welt!  
Geht hin, ihr Fröhlichen,  
tragt Freude in die Welt!  
Geht, ihr Gesegneten,  
tragt Gottes Segen in die Welt!*

W. Klevinghaus



## Gedanken zu Karfreitag

*Karfreitag ist schwer, ja.  
Aber wir begehen diesen Tag im Wissen,  
dass das Kreuz nicht das Ende ist. Es ist die Brücke.  
Da ist jemand, der weiß, wie es Dir geht.  
Jemand der sagt, ich halte für Dich und mit Dir aus.*

Aus der Karfreitag-Meditation mit Tanja Ludwig



## Evangelischer Gottesdienst am Karsamstag mit Posaunenchor

*Christus hat niemanden auf Erden außer euch,  
keine Hände außer euren, keine Füße außer euren.  
Deine Füße sind es, mit denen ER umhergehen will, um Gutes zu tun.  
Deine Hände sind es, mit denen ER die Menschen segnen will.*

Aus dem 14. Jahrhundert



# Ein neuer Lebensabschnitt

## Stufen

*„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*

Hermann Hesse



## ***Lieber Leser, Kollegen und Wegbegleiter,***

ich verabschiede mich von meiner Arbeit im Altenheim St. Laurentius nicht mit großen Worten. Dafür war sie mir zu selbstverständlich, zu nah am Alltag. Sie hat mir Struktur gegeben, manchmal Halt, manchmal Widerstand. Vieles war Routine, manches Herausforderung, einiges ist mir ans Herz gewachsen.

Für die gemeinsame Zeit bin ich sehr dankbar und ich gehe mit dem Gefühl, meinen Teil getan zu haben. Nicht perfekt, aber aufrichtig.

Ein Lebensabschnitt endet, und ich nehme mit, was sich nicht einpacken lässt: Erfahrungen, Begegnungen, Gelassenheit, gemeinsames Lachen und auch das, woran man gewachsen ist, ohne es sofort zu merken. Was kommt, weiß ich nicht genau – aber ich weiß, dass es Zeit ist.

Jetzt beginnt eine Zeit ohne festen Rahmen. Das macht nicht laut glücklich, aber ruhig. Und genau das fühlt sich richtig an.

Bleiben Sie gesund, glücklich und aufrichtig...

***Ihre Agnesa Bojanovic-Thivissen***

# Mitarbeiterfest

In alter Tradition und im Beisein des Stiftungsrat-Mitglieds, Herrn Björn Küsters, und unserem Leiter der Stiftung St.-Laurentius, Herrn Herbert Keufner, haben wir unser diesjähriges Winterfest im Pavillon gefeiert.



Bilder, die von der guten Stimmung an diesem Abend berichten.

Einer der Höhepunkte unseres Mitarbeiterfest war die Ehrung unserer langjährige Kolleginnen und Kollegen. Dies haben wir ausgiebig zusammen gefeiert.



Gemeinsam mit Björn Küsters, als Mitglied des Stiftungsrates, moderierte Herbert Keufner die Ehrungen, hob das Engagement die Verbundenheit und Herzlichkeit der Jubilare hervor.

Für Herrn Keufner, der selbst auf 25 Jahre Einrichtungsleitung Stiftung St. Laurentius zurückblicken konnte, hielt Björn Küsters die persönliche und beeindruckende Laudatio.

# 100 Jahre Treue

## **Gehrt wurden:**

**- für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Trudi Effertz



Monika Korpál



Maria Jose Miranda



Ekaterina Kalantschin



**- für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Herbert Keufner



**-für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Marita Glende = Dienstälteste Mitarbeiterin.



Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen von Herzen für ihren Einsatz und die vielen gemeinsamen Jahre, die unser Miteinander prägen und unser Haus zu einem besonderen Ort machen – echte „treue Seelen“.

# Ein guter Jahresanfang



**Neujahrskonzert mit Bernd Pollmanns und Norbert Sperling**



**Besuch der Sternsinger**

**Selbstgebastelte Glückswürmchen von Ulrike und Dieter Titscher für alle Bewohnerinnen und Bewohner**

## **Damen-Frühstück ... endlich**

Schon seit einiger Zeit ist das Männerfrühstück, begleitet von männlichen Ehrenamtlern, fester Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramm.

Umso größer war die Freude, als nun das erste Frauen- und Ehrenamtlerinnen-Frühstück stattfand.

Im Pavillon wurde gemeinsam ein leckeres Frühstück genossen, unterstützt und verwöhnt von unseren Ehrenamtlerinnen. Die angenehme Atmosphäre lud zu Austausch, Lachen und Verweilen ein.

Für eine besondere musikalische Note sorgte Willi Pollmanns, der als einziger Ehrenamtler- Mann, an diesem Morgen mit seinem Akkordeon dabei sein durfte und die Damen mit seinem Spielen begeisterte und zum Mitsingen animierte.

Fazit: eine rundum gelungene Premiere – gerne wieder!



# Schiefbahner Singfreunde

Dank des kreativen Einsatzes und stolzen Erlöses des Bewohner- und Ehrenamtler Standes unseres Adventszaubers 2025 konnten wir einen besonderen Nachmittag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner realisieren.

Die Entscheidung dazu fiel im Bewohnerbeirat, der den vielfach geäußerten Wunsch einheitlich unterstützte und die Umsetzung des gefassten Gedankens zügig vorantrieb. So wurde schon Mitte Januar ein „Wiedersehen und -hören“ mit den „Schiefbahner Singfreunden“ möglich.

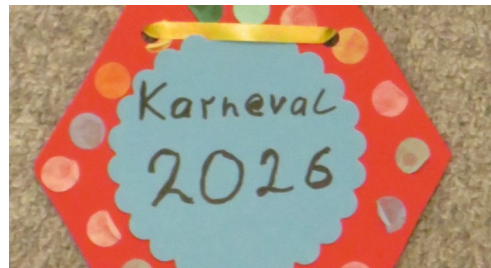
Und so erlebten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen fröhlichen Nachmittag, an dem Musik, Mitsingen und launige Moderation im Mittelpunkt standen und der sich in strahlenden Augen und mehreren Zugaben widerspiegelte.



# Gute Laune -Karneval im St. Laurentius...

Da waren wir dabei und fanden es prima:

- die Auftritte von:



**Overhettfelder Kinderkarnevalsverein**



**Brempter Karnevalsgesellschaft „Maak Möt“:**



**Niederkrüchtener Möhnen**



**Jecke Tön mit Bernd Pollmanns**



**Achim Wolf mit jecke Leder zum Mitsingen für alle als Abschluss der Karnevalstage am Veilchendienstag**

**Danke für die tollen Tage und die superjeile Zick!**

**Ein dreifaches „Lot Joon“, „Maak Möt“ und „Laurentius Helau“ !!!**

# ... und in der Tagespflege



# Frühlingsgedicht

## Frühling

**Was der Herbst gemalt, der Winter verwischt,  
bringt der Frühling zurück ans Tageslicht,  
frisch überpinselt strahlt weit und breit,  
ein warmes Bild voller Fröhlichkeit.**

**Was der Herbst ließ ruhen,  
der Winter verdeckt,  
der Frühling zu neuem Leben erweckt,  
öffnet die Herzen, nutzt die Zeit,  
auch der Frühling ist nicht die Ewigkeit.**

**Was der Herbst zerbrach, der Winter erfror,  
der Frühling führt es wieder empor,  
aus der Erde heraus in den Sonnenschein,  
Frühling, Du könntest nicht schöner sein!**

**Wilhelm Otto**

## Es wird Ostern

**Leben ist auch Freude und Farbe!**



## AWO Osterkaffee



Zu einem „Verwöhn-Nachmittag“ hatte die AWO, in langer und guter Tradition, auch in diesem Jahr ihre Mitglieder und unsere Bewohner eingeladen. Im Pavillon erwartete alle eine liebevoll österlich dekorierte Kaffeetafel. Später gab es als „Zugabe“ zum Mitnehmen noch ein schönes Ostergeschenk. Bei Kaffee und Kuchen und dem Auftritt des Männergesangsverein

Dam/Birth ließ man sich's gut gehen und freute sich darüber alte Bekannte wiederzusehen.

*Allen, die dieses österliche Miteinander möglich gemacht haben, ein herzliches Dankeschön!*

# Frühlingsgefühle

## Rikscha-Saison eröffnet!



Zur großen Freude aller konnte unsere Rikscha endlich wieder aus dem Winterschlaf geweckt und ein dritter ehrenamtlicher Fahrer gewonnen werden. Neben Heinz Lennartz und Detlef Sonntag, ist jetzt auch Heinz Schneider im Rikscha-Team am Start! Bereits der erste Ausflug in diesem Jahr machte bei Bewohnern und Fahrern Lust auf mehr...

*Herzlich Willkommen im Team und lieben Dank für Ihr und Euer Engagement!*

## Endlich wieder Draußenzeit !

Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken Bewohner und Mitarbeiter ins Freie und zaubern allen ein Lächeln ins Gesicht.



## Frühlingsglück ist....,

wenn man beim Stöbern und Shoppen im „Modestübchen Thelen“ eine neue Lieblingsbluse oder auch zwei entdeckt!



# Die Rätsel - Seite



Ordnen Sie 8 der nebenstehenden Wappen den passenden Bundesländern zu:

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Brandenburg

Bremen

Hamburg

Hessen

Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Saarland

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Thüringen

# Herzlich willkommen!

*Als neue Bewohnerinnen und Bewohner  
in unserem Haus begrüßen wir:*

Frau Dagmar Noss	Blumenwiese
Herr Detlef Schories	Panoramablick
Frau Brigitte Esser	Panoramablick
Herr Walter Stelter	Panoramablick
Frau Anna-Lisa Murawski	Blumenwiese
Frau Ruth Keller	Panoramablick
Herr Berthold Gabel	Schwalmauen
Frau Magarete Wolf	Schwalmauen
Herr Heinz Michels	Panoramablick
Frau Karin Askerlund	Blumenwiese
Herr Walter Marks	Panoramablick
Herr Dietmar Schirmer	Schwalmauen
Frau Edeltraud Ritter	Panoramablick
Herr Gerhard Jurst	Panoramablick
Herr Heinrich Theodor Wans	Schwalmauen
Frau Ursula Schweitzer	Panoramablick



# Friseurin mit Herz im St.-Laurentius



Mein Name ist Agnes Lindgens, ich bin 55 Jahre alt und arbeite seit Weihnachten 2025 als Friseurin hier im Haus.

Zweimal in der Woche, mittwochs und freitags Vormittag, darf ich die Bewohnerinnen und Bewohner frisieren, mit ihnen sprechen und ihre oft so schönen und bewegenden Geschichten hören.

Diese Begegnungen bedeuten mir sehr viel und machen meine Arbeit zu etwas ganz Besonderem. Und so komme ich jedes Mal mit großer Freude ins Haus.

Auch die gesamte Belegschaft ist unglaublich herzlich, hilfsbereit und freundlich – man fühlt sich vom ersten Moment an gut aufgehoben.

Ich bin sehr dankbar, hier arbeiten zu dürfen.

Herzlichst

*Ihre Agnes Lindgens*



## Lösung zur Rätselseite: Seite 15

9) Baden-Württemberg	11) Niedersachsen
7) Bayern	8) Nordrhein-Westfalen
1) Berlin	4) Rheinland-Pfalz
2) Brandenburg	5) Saarland
10) Bremen	12) Sachsen
9) Hamburg	15) Sachsen-Anhalt
3) Hessen	14) Schleswig-Holstein
16) Mecklenburg-Vorpommern	16) Thüringen

## Geburtstage April / Mai

*Ich wünsche Dir die schönsten Vergnügungen dieser Welt: sich in Gesundheit aalen, im Geld schwimmen, in Erfolg sonnen, in Liebe tauchen und in Glück baden.*

*Volkswisheit*

### April 2026

<b>01.04.1937</b>	<b>Heinrich Theodor Wans</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>02.04.1931</b>	<b>Matthias Heyer</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>05.04.1935</b>	<b>Gertrud Hommen</b>	<b>Blumenwiese</b>
<b>10.04.1936</b>	<b>Ursula Bersch</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>10.04.1937</b>	<b>Gerhard Joh. Geneschen</b>	<b>Blumenwiese</b>
<b>14.04.1935</b>	<b>Heinz Friedrich Webers</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>14.04.1938</b>	<b>Karin Askerlund</b>	<b>Blumenwiese</b>
<b>17.04.1948</b>	<b>Berthold Franz Gabel</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>19.04.1944</b>	<b>Hans-Joachim Grünheid</b>	<b>Panoramablick</b>
<b>21.04.1939</b>	<b>Konrad Böken</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>27.04.1938</b>	<b>Margot Hermine Küppers</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>27.04.1941</b>	<b>Johannes Otto Peckels</b>	<b>Panoramablick</b>
<b>28.04.1940</b>	<b>Christine Schwarz</b>	<b>Blumenwiese</b>
<b>29.04.2026</b>	<b>Monika Sophie Setnik</b>	<b>Blumenwiese</b>

### Mai 2026

<b>04.05.1936</b>	<b>Walter Stelter</b>	<b>Panoramablick</b>
<b>15.05.1932</b>	<b>Maria Josefa Sbrisny</b>	<b>Panoramablick</b>
<b>17.05.1938</b>	<b>Elisabeth Houx</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>20.05.1951</b>	<b>Heinrich Brosig</b>	<b>Schwalmauen</b>
<b>27.05.1931</b>	<b>Horst Günther Banke</b>	<b>Schwalmauen</b>

## Geburtstage Juni / Juli

### Juni 2026

01.06.1931	Hildegard Färber	Schwalmauen
06.06.1947	Klaus -Jürgen Küper	Schwalmauen
09.06.1938	Gisela Bertulot	Blumenwiese
13.06.1934	Jenny Burga Gritzan	Schwalmauen
14.06.1953	Annegret Jillich	Panoramablick
15.06.1947	Hermine Elisabeth Hüskes	Blumenwiese
19.06.1949	Alwine Christine Bongartz	Panoramablick
25.06.1937	Dagmar Noss	Blumenwiese
26.06.1933	Sibylla Wolters	Schwalmauen
27.06.1940	Helga Renate Lauer	Blumenwiese
27.06.1941	Roswitha Christine Pachmanns	Schwalmauen
28.06.1934	Marianne Webers	Panoramablick

### Juli 2026

02.07.1951	Hans Reinhard Grube	Schwalmauen
04.07.1942	Helene Wans	Panoramablick
05.07.1935	Johann Heinrich Michels	Panoramablick
07.07.1938	Wilhelm Heinz Spilles	Panoramablick
07.07.1939	Theodor Sanders	Schwalmauen
10.07.1943	Helga Rögels	Schwalmauen
20.07.1954	Anna Elisabeth Dörenberg	Schwalmauen
27.07.1936	Ruth Maria Keller	Panoramablick

# Neu in unserer Klängerecke!

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Angehörige und Besucher,**

wir haben eine **schöne Neuerung** für Sie:

In unserer **Klängerecke** stehen ab sofort

- ein moderner **Kaffeeautomat**
- und ein **Snackautomat**

für kleine Pausen und genussvolle Momente bereit.

Ob eine Tasse Kaffee zwischendurch,  
etwas Süßes  
oder ein kleiner Snack –  
bedienen Sie sich gerne und genießen  
Sie eine entspannte Auszeit.



Wir wünschen guten Appetit und viele gemütliche Momente!

Ihr Team der Stiftung St. Laurentius Elmpt



# Tanzcafe` on Tour im Altenheim

Am Sonntag, den 15. März 2026 war es nach einigen Vorbereitungen soweit, dass Tanzcafe` der Evangelischen Kirche fand im Pavillon der Stiftung St. Laurentius statt.

50 Gäste aus Schwalmthal, Lobberich, Niederkrüchten und Elmpt sowie 23 Bewohner nahmen mit Freude und guter Laune daran teil. Es wurde zur Musik von Bernd Pollmanns und seiner Sängerin Lin das Tanzbein geschwungen, gesungen und viel gelacht. Die Bewohner hatten, in der Woche vor dem Tanzcafe`, die Möglichkeit am Angebot „Tanzen am Rollator“ teilzunehmen und waren somit bestens vorbereitet.

Gudrun Prinz, Gemeindegewerter der Evangelischen Kirche Brügggen-Elmpt, führte Musiker und Gäste gekonnt durch den Nachmittag. Die nötige Vorbereitung dazu war feinstes „Teamwork“ und hat allen viel Freude gemacht! Danke an die vielen helfenden Hände!

Unsere Bewohnerin Frau Jillich bastelte schon im Vorfeld Papierblüten, die die Tische frühlingshaft schmücken sollten. Danke auch hierfür - die Blumen waren ein echter Hingucker!

***Wir freuen uns jetzt schon alle sehr auf den 20. September 2026, denn um 15.00 Uhr heißt es wieder: „Tanzcafe`on Tour“ im Altenheim!***



# Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Gott wird dich tragen durch Tage der Not;  
Gott wird dir beistehen in Alter und Tod.  
Fest steht das Wort, das ins Herz er dir schreibt:  
Gott ist ein Gott, der in Ewigkeit bleibt.**

F. v. Alstyne-Crosby

Frau Hannelore Gaßmann  
verstarb am 03.12.2025

Frau Dorothea Pusch  
verstarb am 03.12.2025

Frau Lieselotte Werner  
verstarb am 14.12.2025

Frau Marlis Eberz  
verstarb am 17.12.2025

Herr Hans Werner Jüngst  
verstarb am 20.12.2025

Frau Irmgard Peters  
verstarb am 23.12.2025

Frau Helga Peters  
verstarb am 23.12..2025

Frau Franziska Polmans  
verstarb am 23.12.2025

Herr Franz Josef Jonas  
verstarb am 08.01.2026

Frau Karin Meixner  
verstarb am 15.01..2026

Herr Egon Dichans  
verstarb am 26.01.2026

Herr Gerhard Heribert Janßen  
verstarb am 27.01.2026

Frau Margot Kebeck  
verstarb am 28.01.2026

Frau Anna Elisabeth Wolters  
verstarb am 30.01.2026

Frau Angelika Jans  
verstarb am 05.02.2026

Frau Rosemarie Berger  
verstarb am 14.02.2026

Frau Brigitte Eßer  
verstarb am 28.02.2026

Herr Joachim Albrecht  
verstarb am 03.04.2026

Herr Walter Heinz Marks  
verstarb am 03.04.2026

Frau Christine Cuypers  
verstarb am 11.04.2026



# Gebet

## *Die Hände Gottes*

*In Deine Hände, Gott,  
leg ich mein armes Leben.  
Bist bei mir auch im Tod.  
Dir bin ich preisgegeben.*

*Ich weiß um Deine Gnade.  
Ich weiß um Deine Huld.  
Du bist doch, was ich habe.  
Nimmst barmherzig meine Schuld.*

*So kann ich fröhlich leben,  
die Tage, die noch sind.  
Du allein kannst sie geben  
Deinem treuen Kind.*

*Amen*

Margarete Wolf (Bewohnerin)

## Die heimische Biene

In Deutschland verzeichnen die Naturforscher rund 560 Bienenarten. Für die Imker ist die Honigbiene der Lieferant für den gesunden süßen Brotaufstrich. Doch auch die anderen Arten bedürfen des besonderen Schutzes, da sie für die Bestäubung unserer Pflanzen unersetzlich sind.



Heinrich Lennartz



Stiftung St.Laurentius  
Sich einfach zu Hause fühlen.